

Das PPP als PC

Das Partizip Perfekt Passiv als Participium coniunctum

Abgesehen davon, dass mit dem PPP die Verbformen des Perfekt Passiv, Plusquamperfekt Passiv und Fut. II Passiv gebildet werden, tritt das **PPP** oft auch **als PC** (verbundenes Partizip) auf. Es ist dann mit einem Beziehungswort (Substantiv oder Name) in Kasus, Numerus und Genus kongruent.

Discipulus a magistro laudatus libenter discit.

Für die Übersetzung eines Satzes mit einem PC gibt es zwei grundsätzlich unterschiedliche Möglichkeiten: die Übersetzung als Attribut oder als Adverbiale Bestimmung. Welche sinnvoll ist, erkennt man am Kontext (Textzusammenhang).

1. Attributiv	Das PPP wird im Deutschen mit einem Partizip oder mit Hilfe eines Relativsatzes wiedergegeben. Es liefert nähere Informationen über sein Beziehungswort (nicht über die Prädikatshandlung):
Attributives Partizip	Ein von seinem Lehrer <u>gelobter</u> Schüler lernt gern.
Relativsatz	Ein Schüler, <u>der</u> von seinem Lehrer <u>gelobt worden ist</u> , lernt gern.

2. Adverbial	Das PPP übernimmt hier die Funktion einer Adverbialen Bestimmung, informiert also genauer über die Umstände der Prädikatshandlung.
a) Nebensatz	
Temporalsatz	<u>Nachdem (als)</u> ein Schüler von ... <u>gelobt worden ist</u> , lernt er gern.
Kausalsatz	<u>Weil (da)</u> ein Schüler von seinem Lehrer <u>gelobt worden ist</u> , lernt er gern.
Konzessivsatz	<u>Obwohl</u> ein Schüler von seinem Lehrer <u>gelobt worden ist</u> , lernt er gern.
b) Präpositionaler Ausdruck	Auch hier erscheint das übersetzte PC als Adverbiale Bestimmung, wird allerdings nur kurz mit einer Präposition und einem Substantiv oder substantivierten Verb wiedergegeben.
Temporal	<u>Nach dem Lob</u> durch den Lehrer lernt ein Schüler gern.
Kausal	<u>Wegen (aufgrund) des Lobes</u> durch den Lehrer lernt ein Schüler gern.
Konzessiv	<u>Trotz des Lobes</u> durch den Lehrer lernt ein Schüler gern. (Ob dies hier sinnvoll ist, musst du selbst entscheiden!)
c) <u>Beiordnung</u>	Hier wird aus dem Partizipialbezirk im Deutschen kein Nebensatz gebildet, sondern das Partizip als Prädikat übersetzt und mit „und“ an das eigentliche Prädikat des Satzes („lernt“) angeschlossen. Ein Schüler <u>ist</u> von seinem Lehrer <u>gelobt worden</u> <u>und</u> (daraufhin / deshalb / trotzdem) lernt er gern.

Das PPP drückt einen **passivischen** Vorgang aus.
Dieser Vorgang ist gegenüber der Prädikatshandlung **vorzeitig**.

Merke:

Ordne niemals das eigentliche lateinische Prädikat in der Übersetzung dem übersetzten PC unter!
(Falsch: Der Schüler ist vom Lehrer gelobt worden, damit er gerne lernt.)



